

Lage, den 02. Februar 2025

Herrn
Bürgermeister Matthias Kalkreuter
Am Drawen Hof 1

32791 Lage

Antrag an den Rat der Stadt Lage

Betreff: Die ohne Beteiligung des Kulturausschusses geplante Umbenennung des Familienwanderweges in Hörste

Sehr geehrter Herr Kalkreuter,

die unseren Informationen nach von einigen Personen initiierte und vom regionalen Wanderbeirat bereits beschlossenen Umbenennung des Familienwanderweges in Hörste in „Zieglerweg“ sehen wir als kritisch, um nicht zu sagen unsinnig an.

Wir beantragen deshalb das Thema im Rat am 13.02.2025 im öffentlichen Teil anzudiskutieren, die Sichtweise der anderen Ratsfraktionen einzuholen und den Antrag anschließend zur weiteren Beratung in den Kulturausschuss zu verweisen.

Begründung:

Bei der Umbenennung von Straßen oder Wegen, sollte insbesondere wenn es mit der Historie der Stadt zu tun hat, zwingend der Kulturausschuss beteiligt werden und der Rat den Planungen zustimmen.

Außerdem sollten bei der Namensgebung von öffentlichen Straßen, Plätzen und Wegen einschließlich der Wanderwege immer der Bezug zum Ort gegeben sein.

Der "Kurt-Bücker-Weg" oder der „Wilhelm-Rasche-Weg“ sind schließlich auch mit Bezug der Person zum Ort gewählt worden. Niemand hätte jemals in Erwägung gezogen diese nach Heiden oder Heßloh zu verlegen.

Obwohl die Initiatoren dieser Umbenennungsaktion selbst bereits erkannt haben, dass Hörste zum Thema „Ziegler“ der Wiedererkennungswert fehlt, wird die Planung vorangetrieben.

So sollen künftig kleine „Zieglerfiguren“ den Wanderweg säumen, um einen Bezug herzustellen.

Außerdem wurde der Bezirksregierung von den Initiatoren bereits ein neues Markierungszeichen zur Freigabe vorgelegt.

Der Zustimmung durch die Bezirksregierung stehe so die Annahme, nichts im Wege.

Die Spielgeräte entlang des Weges seien marode und wurden bzw. werden laut der Initiatoren von der Stadt abgebaut. Außerdem sei die Strecke von ca. 12km für Familien zu lang.

Abgesehen davon, dass die maroden Spielgeräte ersetzt werden können, da diese zur strukturellen Gestaltung des Dorfes / Luftkurortes und des Wanderweges gehören, stellt sich die Frage ob und wenn ja mit wem diese Planungen in der Verwaltung besprochen wurden?

Planungen in dieser Dimension ohne Beteiligung der Kulturverwaltung der Stadt und dem Kulturausschuss sehen wir wie eingangs bereits dargelegt als äußerst kritisch an.

Die Diskussion im Rat und die anschließende Verweisung des Antrags in den Kulturausschuss sollte zum Ziel haben den geplanten und nicht nur historischen Unsinn zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

